Marktgesellschaft
der Naturland Bauern AG

Naturland

MarktSpezial

APRIL 2021

„UNSER STÄRKSTES ARGUMENT IM MARKT IST VERTRAUEN."

Liebe Naturland Bäuerinnen und Bauern,

die Jahreszahlen zum Ökolandbau zeigen 22 % Umsatzwachstum für 2020, ein Rekord und das Wachstum geht stabil weiter. Unserer Branche geht es so gut wie wenigen in der Pandemie. Roggen und Gerste sind schwierig, aber sogar Umstellungsware ist wieder gefragt.

Wir haben Grund, uns über die Entwicklung, aber auch die gesellschaftliche Anerkennung, die ökologischer Landbau aktuell erfährt, zu freuen. Wichtig ist jetzt, das Wachstum auch abzusichern und Strohfeuer zu vermeiden. Einige Märkte wie Dinkel sind so überhitzt, dass die Spekulationen überhandnehmen.

Die Marktgesellschaft ist dabei, ihre Strukturen für ein nachhaltiges Wachstum zu stärken und die Vermarktung langfristig stabil auf viele Säulen zu stellen. Das ist bei den aktuellen Herausforderungen im gesamten Landhandel nicht einfach, da sich auch dort jetzt viele auf Bio stürzen.

In der konventionellen Struktur über Handelsausschreibungen entsteht der Eindruck, dass knappe Ware noch viel knapper als real ist, da sie mehrfach gesucht, aber nur einmal benötigt wird. Sobald es genügend Ware gibt, schlägt das System um und vervielfältigt das Angebot. Jede Partie, die gerade keinen Absatz findet, wird multipliziert. →

© iCountrypixel/stock.adobe.com

Partnern zu sagen, dass es etwas nicht gibt und es Zeit braucht, bis man z. B. einen Ferkelerzeuger umgestellt hat und dann auch Mastschweine liefern kann, ist unpopulär.

Wir haben in unseren langfristig angelegten Partnerschaften der letzten Jahre auch in Zusammenarbeit mit erfahrenen Verarbeitern gemeinsame Konzepte für eine nachhaltige Marktentwicklung auf Basis heimischer Erzeuger erfolgreich umgesetzt. Diese Konzepte können wir nur mit Ihrer Unterstützung erfolgreich weiter ausbauen.

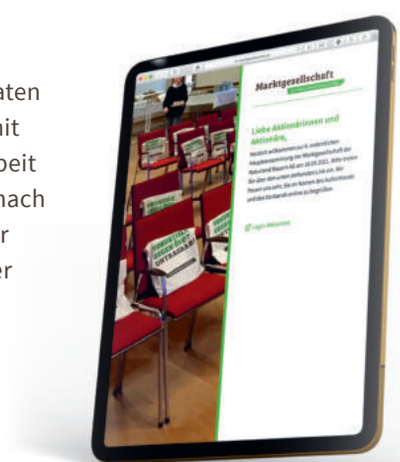
Unser stärkstes Argument im Markt ist Vertrauen. Das Vertrauen, das Handelspartner langfristig in uns setzen, weil wir sie verlässlich mit Ware beliefern, geben wir über Kontrakte an Sie weiter. Dieses Vertrauen brauchen wir in Form verlässlicher Mengen und Qualitäten von Ihnen allen zurück: Kreislaufwirtschaft eben, damit es rund läuft.

Der Ökomarkt verändert sich dynamisch. Er wächst stark mit neuen, wettbewerbsorientierten Teilnehmern. Wir arbeiten daran, dass Mengen und Partnerschaften gleichermaßen gestärkt werden.

In diesem Sinne freuen wir uns alle in der Marktgesellschaft auf die wachsende Zusammenarbeit mit Ihnen, um gemeinsam und nachhaltig unseren Markt aufzubauen: Sie auf Ihren Naturland Betrieben gemeinsam mit dem Naturland Verband, der Beratung und uns als Marktgesellschaft.
Es gibt viel zu tun – lassen Sie es uns miteinander entwickeln!

Ihr Jörg Große-Lochtmann

Erste virtuelle Hauptversammlung der Marktgesellschaft mit erfolgreichem Jahresabschluss und Aufsichtsratswahl



Aufgrund von Corona fand die Hauptversammlung der Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG für das vergangene Wirtschaftsjahr erst am 18.03.21 und erstmals virtuell, ohne Präsenz statt. Durch das neue Onlineformat gab es eine deutlich höhere Beteiligung von Aktionären, die sonst weitere Anfahrten zum Veranstaltungsort gehabt hätten.

Trotz großer Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und den EDV-Wechsel hat sich das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt. Der Umsatz konnte um insgesamt 8,7 % auf 91,5 Mio. € gesteigert werden.

- Der Gewinn nach Steuern stieg von 225 T € auf 291 T € und wird nach Beschluss von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung vollständig auf neue Rechnung vorgetragen, die Dividende wird also nicht an die Aktionäre ausgeschüttet.
- Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet.
- Bei der turnusmäßigen Aufsichtsratswahl wurden Hubert Heigl, Ludwig Lehner, Marcus Pscheidl und Helmut Steber im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Jürgen Herrle und Andreas Amorth, als Nachrücker wurde Maximilian Außermeier gewählt.
- Günter Neder und Reinhard Brunner traten nicht wieder zur Wahl an und wurden mit herzlichem Dank für ihre engagierte Arbeit verabschiedet. Günter Neder scheidet nach fast 20 Jahren Tätigkeit im Ehrenamt für die Marktgesellschaft aus. Ihm gilt unser zusätzlicher Dank für sein langjähriges Engagement.
- In der anschließenden Sitzung wurden Christoph Reiter als Aufsichtsratsvorsitzender und Helmut Steber als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt.

Aktionäre und Aufsichtsrat bedankten sich für die sehr engagierte Arbeit von Mitarbeitern und Aufsichtsrat. Willi Heilmann, dessen Tätigkeit als Ressortleiter zum Jahreswechsel endete, nutzte die Hauptversammlung, um sich noch einmal von allen zu verabschieden. Auch ihm galt der besondere Dank für seine engagierte Tätigkeit.

Das Unternehmen stellt sich erfolgreich den zusätzlichen Aufgaben eines stark wachsenden Markts in dem vieles im Umbruch ist. Die starken Erzeuger- und Kundenbeziehungen werden auch weiterhin als wichtigste Säule der nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

© vegefox.com/stock.adobe.com

Ressort Druschfrüchte

Abverkauf bis Ernteanschluss

Der Markt für Biogetreide läuft ruhig aber kontinuierlich, so dass wir davon ausgehen, dass wir bis Ernteanschluss die kontraktierte Ware abverkauft haben und es zu keinen Überlagerungen kommt. Der Markt ist also insgesamt ausgeglichen.
Das einzige „Stiefkind“ bleibt momentan die Braugeste. Aktuell werden die Partien aus bestehenden Verträgen abgerufen, es gibt allerdings nur verhaltene Geschäfte. Selbst Brauweizen ist stärker nachgefragt als Gerste. So bleibt nur zu hoffen, dass die Grillsaison bald startet und sich Bier wieder einer größeren Nachfrage erfreut. Beim Anbau von Braugerste sollten Sie daher weiterhin Ruhe walten lassen, auf sie aber trotzdem in der Fruchtfolge nicht ganz verzichten. Sprechen Sie die Kollegen bei der Marktgesellschaft und die Naturland Berater*innen im Bedarfsfall gern an.

Ressortleitung
→ **Friedrich Mechler**
Tel: 08137 9318-50

Vertriebsleitung
→ **Stefan Schmidt**
Tel: 08137 9318-50

Dinkel

Der Dinkelpreis stagniert nun endlich auf sehr hohem Niveau. Einige Kunden sind aufgrund des hohen Preises sogar abgesprungen. Einige Restmengen am Markt wurden uns noch angeboten und lassen sich gut absetzen. Bereits jetzt sind Vorverträge für die Ernte 2021, 2022 und 2023 möglich, da einige Kunden den Wunsch nach stabilen Preisen und Mengen haben. Dinkel von Naturland Betrieben bleibt gefragt.

Roggen

Beim Roggen bewährt sich unser Pool-System besonders. Pool-Landwirte profitieren, da die langfristigen Kontrakte mit unseren strategischen Partnern nicht 1:1 vom schwachen Roggenabsatz getroffen sind. Für bayerischen Roggen bieten wir auch Mehrjahreskontrakte an.

Weizen

Beim Weizen hat sich zum vergangenen MarktSpezial nicht viel verändert. Spannend ist jedoch, dass die Partien mit den niedrigen bis mittleren Kleber-Qualitäten für die Mehlpäckchen im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel fast geräumt sind. Wir haben im Gegensatz dazu allerdings noch einige Mengen an sehr guten Backqualitäten auf Lager. Sowohl beim Weizen als auch beim Roggen werden aktuell die bestehenden Kontrakte recht zügig abgerufen. Auch beim Roggen wird aktuell nicht mehr viel freie Ware am Markt angeboten, so dass wir nun hoffentlich das tiefe Tal und die langen Überlagerungszeiten hinter uns haben sollten.

Hafer

Beim Hafer sind momentan noch ausreichende Mengen am Markt bzw. durch die Insolvenz der Bioland Markt hinzugekommen. Die Preise stehen sogar etwas unter Druck. Das liegt an der großen Konkurrenz und dem Preisabstand für EU-Bio-Hafer aus den baltischen und skandinavischen Staaten im Vergleich zu deutscher Verbandsware. Außerdem ist das Hektoliter-Gewicht der 2020er Ernte besser als in den vergangenen zwei Jahren. Das hat eine höhere Ausbeute zur Folge.

Zum Glück haben wir auch hier langfristige Vorverträge zu guten Konditionen mit unseren strategischen Partnern, die heimische Ware in Naturland Qualität suchen, abgeschlossen und bieten Vorverträge für die Erzeuger*innen an. Am Ende entscheiden die Verbraucher mit ihrem Griff ins Regal, ob sie Naturland Produkte oder gesichtslose EU-Öko-Produkte kaufen. Wir sind froh, mehrere strategische Partner im Handel zu haben, die auf Verbandsqualität setzen und damit die heimische Naturland Landwirtschaft fördern.

© goldbany/stock.adobe.com

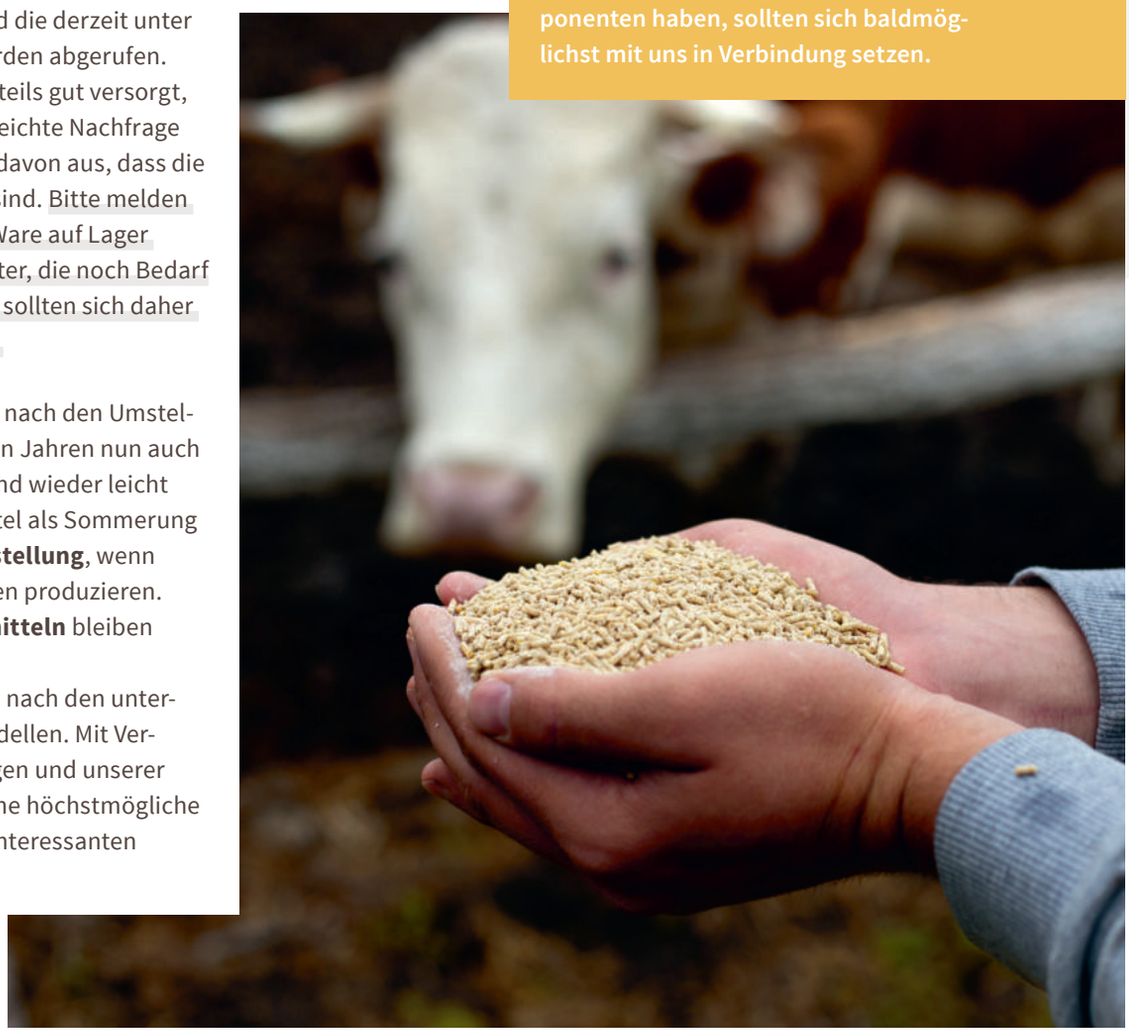
Futter-Markt bleibt ruhig

Bitte melden Sie sich, wenn Sie noch Ware auf Lager haben. Auch Naturland Tierhalter, die noch Bedarf an Futterkomponenten haben, sollten sich baldmöglichst mit uns in Verbindung setzen.

Am Futtermarkt ist es ruhig und die derzeit unter Vertrag stehenden Mengen werden abgerufen. Die Futtermühlen sind größtenteils gut versorgt, bzw. haben sogar wieder eine leichte Nachfrage nach Futtermitteln. Wir gehen davon aus, dass die Lager bis zur neuen Ernte leer sind. Bitte melden Sie sich daher, wenn Sie noch Ware auf Lager haben. Auch Naturland Tierhalter, die noch Bedarf an Futterkomponenten haben, sollten sich daher baldmöglichst bei uns melden.

Wir gehen davon aus, dass sich nach den Umstellungswellen in den vergangenen Jahren nun auch die Futterpreise stabilisieren und wieder leicht steigen werden. Wer Futtermittel als Sommerung anbauen möchte, sollte in **Umstellung**, wenn möglich, weiterhin Leguminosen produzieren. Auch bei anerkannten **Futtermitteln** bleiben Leguminosen gesucht.

Fragen Sie die Kollegen gern nach den unterschiedlichen Vermarktungsmodellen. Mit Vertragsanbau, Mehrjahresverträgen und unserer Poolvermarktung bieten wir eine höchstmögliche Vermarktungsabsicherung zu interessanten Preisen.

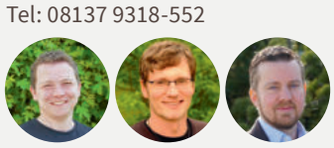


Speisegetreidevermarktung

→ **Gottfried Bauer** und **Stefan Schmidt** Tel: 08137 9318-551

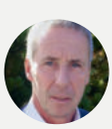
Futtergetreidevermarktung

→ **Martin Winter, Stefan Berthold** und **Daniel Mayr**
Tel: 08137 9318-552



Regionale Ansprechpartner für Vermarktung von Druschfrüchten und Saatgut

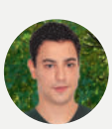
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
→ **Donald Lüderitz**
Tel: 0152 545 986 75



Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg
→ **Mareike Solf**
Tel: 0173 401 7032

Hessen
→ **Peter Kräske**
Tel: 0151 625 206 82

Niedersachsen und NRW
→ **Ron Levi**
Tel: 0151 151 036 55



© Budimir Jevtic/stock.adobe.com

Ressort Sonderkulturen

Ein- und Verkauf Sonderkulturen im Büro Hofheim
→ **Liane Regner** Tel: 09523 9523-20, l.regner@naturland-markt.de
→ **Anna Ackermann** Tel: 09523 9523-24, a.ackermann@naturland-markt.de
→ **Katharina Gräf** Tel: 09523 9523-28, k.graef@naturland-markt.de

WEITERHIN GESUCHT:

Bio-Sonnenblumen, Raps und Soja im Vertragsanbau

Wenn Sie noch nach einer passenden Sommerung suchen oder eine Fläche umbrechen müssen, hätten wir möglicherweise passende Alternativen. Denn die Naturland Verarbeitungsbetriebe haben weiterhin Bedarf an heimischen Speise-Öl- und Eiweißfrüchten. Diese Sortimente konnten wir in den letzten Jahren erfolgreich mit dem Naturland Zeichen im Handel etablieren.

Wir bieten Ihnen als Naturland Erzeuger*in im Vertragsanbau langfristige, gute Konditionen. Wenn Sie in den Anbau einsteigen bzw. Ihre Fläche bei HO-, LO- oder Schäl-Sonnenblumen sowie Speisesoja und für die Herbstaussaat bei Raps ausweiten möchten, rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Wir sehen in diesen Sonderkulturen eine echte Chance für heimische Naturland Betriebe. Die gute und langjährige Kooperation schafft Vertrauen zwischen Anbauer*innen und Verarbeitungsbetrieben. Gleichzeitig steigt die Vielfalt der Fruchtfolge auf dem Acker.

Bevor Sie mit dem Anbau starten, stimmen Sie sich bitte mit uns ab, ob auf Ihrem Betrieb die Rahmenbedingungen für den Anbau stimmen. Neben dem richtigen Standort und den passenden Sorten geht es vor allem um die geforderten Mindestmengen und Qualitätsparameter. Bei Raps benötigen wir mindestens acht bis zehn Hektar. Bei Soja und Sonnenblumen können nicht alle Sorten verarbeitet werden. Auch eine Abnahme ex Ernte müssen Sie individuell bereits vor der Aussaat mit uns absprechen.

Sollte die Qualität einmal nicht passen, gibt es bei Soja eine sichere und auch gut bezahlte Abnahme als Futtermittel. Dies ist jedoch nicht unser Ziel. Wer Interesse am Anbau hat, wendet sich bitte direkt an das Team Sonderkulturen der Marktgesellschaft im Büro Hofheim in Unterfranken.

© Katrin Fetzer

Ressort Obst, Gemüse und Kartoffeln

Ein- und Verkauf
→ **Stefan Zeiper** Tel: 08137 9318-867,
s.zeiper@naturland-markt.de

GESUCHT: Streuobst

Die Nachfrage nach öko-zertifizierten Streuobstäpfeln reißt nicht ab. Es besteht die Möglichkeit, Mischchargen aus kleineren Mengen aus der Zusammenarbeit mehrerer Höfe für die Versaftung zu vermarkten. Dazu suchen wir Erzeuger*innen, die bereit sind und die Möglichkeit haben, auf ihrem Hof eine Sammelstelle aufzubauen und regional mit mehreren anderen Betrieben zusammen zu arbeiten. Die Abholung der gesammelten Ware wird dafür seitens der Marktgesellschaft organisiert, die nach Öko-Verordnung notwendige Nachverfolgung sichergestellt und die Lieferung vertraglich abgesichert. Über Äpfel hinaus besteht auch eine Nachfrage nach Birnen.

Langfristig planen im Feldgemüseanbau

Das Frühjahr 2021 gestaltet sich in vielerlei Hinsicht für den Obst- & Gemüse-Sektor positiv. Die Nachfrage seitens der Verarbeiter ist ungebrochen, die Möglichkeiten für Betriebe, helfende Hände zu engagieren, scheinen gegeben.

Wir suchen aktuell noch Erzeuger*innen mit Erfahrung im Anbau von **Knoblauch**. Diese Kultur geht mit anderen – mittlerweile Retro-Gemüse genannten – Produkten mehr und mehr in die Verarbeitung und den Frischmarkt. Zudem können wir für die Ernte 2021 noch kleine Mengen Feldgemüse aus professionellem Anbau mit aufnehmen.

Langfristig bereiten wir uns auf die Ernte 2022 vor und freuen uns bereits jetzt auf Gespräche zu verschiedenen Optionen im Bereich Speisegemüse, Kartoffeln und Obst für den LEH.

KARTOFFELN: Gute Stimmung im Verarbeitungsmarkt

Im Augenblick haben eindeutig die Vorbereitungen für das Auslegen der Kartoffeln im Frühjahr Priorität, so dass relativ wenig Angebotsdruck von Seiten der Landwirte zu spüren ist. Dennoch sind wir der Meinung, dass noch die eine oder andere Partie zur Vermarktung anstehen wird. Im Verarbeitungsbereich hat sich das ganze Geschehen wieder normalisiert, nachdem in den letzten beiden Monaten nochmals ein regelrechter Ansturm auf Kartoffeln mit Fritten- und Kloßteigeignung stattgefunden hat. Vertragsmengen sind durchweg abgenommen bzw. verarbeitet und die restlichen Mengen an freier Ware sollten auch noch ihren Weg zu den Fabriken oder Verarbeitern finden. Die Kontrakte für unsere Vertragsanbauer zur neuen Ernte 2021 sind inzwischen ebenfalls vollständig zum Abschluss gebracht worden. Nun gilt es, die gute Stimmung zum Ende der Kampagne und den Schwung daraus mit in die kommende Saison zu nehmen, um damit den positiven Trend zu verfestigen.

FRISCHKARTOFFELN: zeitnah anbieten

Der Frischkartoffelmarkt ist durchaus noch aufnahmefähig und aufnahmewillig für alterntige Kartoffeln, jedoch sind die Absortierungen dabei teilweise nicht ganz unerheblich. Wer also noch Ware im Lager hat, sollte den richtigen Vermarktungszeitpunkt nicht verpassen. Erste israelische Partien werden bereits dem LEH angeboten. Dies ist zwar derzeit nur eine Randnotiz, aber umso wichtiger ist es, dass wir mit unseren einheimischen Kartoffeln weiterhin ansprechende Qualitäten anzubieten haben.

Beratung und Vermarktung
→ **Christina Huber** Tel: 08252 8979 69,
pflanzgut@naturland-markt.de,
Fax: 08252 8979 90

© ilietus/stock.adobe.com

Tierische Produkte

Für Neuinteressenten mit Beratungsbedarf zur Vermarktung
→ Tomás Sonntag
t.sonntag@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-775

Gerne senden wir Ihnen ein Vertragsangebot.

BITTE ANMELDEN:

Naturland Schlachtrinder sind gesucht!

Bio-Rindfleisch ist in diesen Zeiten allgemein sehr gefragt: als Hackfleisch, Kurzbratstück wie auch als Verarbeitungsfleisch. Daher ist es sehr erfreulich, dass die Bio-Kühe, -Färsen, -Ochsen und -Jungbullen bei uns flott zu vermarkten sind, keine Wartelisten bestehen und schließlich die Erzeugerpreise da oder dort weiter nach oben verhandelt werden können.

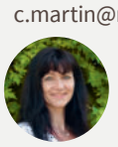
Gerne informieren wir Sie, wie die Preise in Ihrer Region aussehen, soweit wir diese dort gut erfassen können. Wir haben jedenfalls auch dieses Jahr einen steigenden Bedarf!

Download Anmeldung Rinder

Bitte melden Sie uns Ihre Naturland Schlachtkühe, Färsen, Ochsen und Jungbullen mit unserem bekannten „Anmeldebogen Öko-Schlachtrinder“ an.

Download unter:
→ www.marktgesellschaft.de
Downloads › Abteilung Tier

Ausgefüllt senden an:
→ Christine Martin
Fax: 08137 9318-79 oder per
c.martin@naturland-markt.de



© cpictures/stock.adobe.com

Naturland Schweine und Bio-Ferkel weiterhin knapp

Über fehlende Umstellungsinteressenten für die Naturland Ferkelerzeugung und Schweinemast kann man sich bei uns gerade nicht beklagen! Bedingt durch den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Druck, den konventionelle Schweinehalter erleiden, machen sich einige unter ihnen Gedanken, etwas grundlegend zu ändern: in Richtung mehr Tierwohl und Ökologie, weniger Tiere, dafür aber in höheren Haltungsformen zu höheren Preisen und Deckungsbeiträgen zu vermarkten und mit dem Öko-Markt in einen langfristigen Wachstumssektor einzusteigen. Im Winter letzten Jahres waren solche hochkarätigen Umstellungsinteressenten sehr rar, weil die Preise vor den Corona- und ASP-Ausbrüchen in Deutschland sehr attraktiv waren. Das ist natürlich nachvollziehbar.

Gerade 2020 und 2021 fehlen uns insbesondere die Bio-Ferkel! Mäster, die dieses Jahr mit der Umstellung beginnen, finden daher erst einmal eine Knappheit verfügbarer Bio-Ferkel vor. Wer mit einem geschlossenen System in die Öko-Produktion kommt, hat freilich die stabilste Lage und passt für uns besonders gut ins Konzept, wenngleich die Umstellung aufwändiger und zeitraubender ist – eben wie auch bei Ferkelerzeugern.

Sobald einige leistungsfähige Bio-Ferkelerzeuger in die Lieferung kommen, werden die angebotenen Bio-Schweinemengen zeitversetzt um 4 Monate steigen. Das Ganze lässt einen gewissen Schweinezyklus erahnen, der leider schwer zu verhindern, jedoch mit viel Offenheit und Koordination abzufedern ist. Wir gehen als Naturland Marktgesellschaft erstens davon aus, dass der Markt für Naturland Fleisch und Wurstwaren weiter kontinuierlich wächst und zweitens, dass wir mit einem Netzwerk von Kunden in ganz Deutschland gut aufgestellt sind und einen gemäßigten, nicht übertriebenen Wachstumsschub gut bewältigen werden. Wir brauchen insbesondere mehr Naturland Ferkel in Süddeutschland, um jeweils das Gleichgewicht zwischen Ferkel und Mastplätzen sowie auch zwischen Schweineangebot und -nachfrage halten zu können – unsere ständige Herausforderung, die wir schon seit 25 Jahren kennen und bestmöglich meistern!

Anmeldung
Naturland Schlachtschweine

Download unter:
→ **www.marktgesellschaft.de**
Downloads › Abteilung Tier

→ **Simon Schleibinger** und
Stefanie Radlmeier
s.schleibinger@naturland-markt.de,
s.radlmeier@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-771

Anmeldung Ferkel
→ **Michael Karl**
m.karl@naturland-markt.de,
Tel: 08137 9318-777

In eigener Sache

Wir stellen ein:

→ **Mitarbeiter (m/w/d)**
Disposition Getreide
Standort Hohenkammer

→ **Mitarbeiter (m/w/d)**
Ein- und Verkauf Speisegetreide
Standort Hohenkammer/Homeoffice

→ **Mitarbeiter (m/w/d)**
Saatgutvertrieb
Homeoffice/Außendienst
Niederbayern

→ **Mitarbeiter (m/w/d)**
Saatgutvertrieb
Außendienst Österreich

→ **Disponent/Sachbearbeiter**
Öko-Getreide (m/w/d)
Standort Hofheim i. Ufr.

Details unter:
www.marktgesellschaft.de

Impressum

Herausgeber
Marktgesellschaft der Naturland Bauern AG
Zentrale
Eichethof 4
85411 Hohenkammer
Tel: 08137 9318 20
Fax: 08137 9318 99

Büro Berlin
Gradestraße 92
12347 Berlin
Tel: 030 3480 6660

Büro Hofheim
Eichelsdorfer Str. 26
97461 Hofheim
Tel: 09523 9523 22

Redaktion:
Stefan Simon
Gestaltung & Satz
Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar
Druck: Riegler Druck, Pfaffenhofen

© Konrad Hirsch